

Historische Spruchakten bereit für Mini-Umzug

Gießen – Im Sommersemester 2026 wurden jahrhundertealte Akten von einer Restaurierungsfirma bearbeitet und stehen aktuell gereinigt, restauratorisch gesichert und schutzverpackt im Universitätsarchiv der Justus-Liebig-Universität Gießen. Noch dieses Jahr sollen sie in die neue Zentralbibliothek umziehen.

Bei den restaurierten Rechtsgutachten handelt es sich um bedeutende Quellen für die

Rechts-, Sozial- und Universitätsgeschichte, die bis ins 17. Jahrhundert zurückreichen. Einzelne Anlagen werden sogar auf das Jahr 1597, also noch vor der Universitätsgründung, datiert. Jahrhundertlang war die Versendung von Gerichtsakten gängige Praxis und wurden zur Begutachtung an juristische Fakultäten verschickt. In der Forschungsliteratur spricht man bei diesen Gutachten häufig von Responsa (Antworten des

Rechts), Consilia (Ratschläge) oder Spruchakten, welche oftmals weite Wege zurücklegten. Sie wurden innerhalb Deutschlands und ins deutschsprachige Ausland verschickt. Im Laufe des Jahres sollen diese Akten und weitere Schätze für Lehre und Forschung ein weiteres Mal umziehen, auch wenn der Weg diesmal deutlich kürzer sein wird.

Obwohl der neue Standort nebenan im Neubau der Universi-

tätsbibliothek liege, spricht Dr. Joachim Hende, Leiter des Universitätsarchivs, von einer Herausforderung. „Für uns ist der Umzug nervenaufreibend, aber für Papier bedeutet er einen richtigen Stress“, sagt er. Das Archivgut müsse beim Umzug einen raschen Temperaturwechsel und transportbedingte Erschütterungen überstehen. Zur Unterstützung habe man so viele Unterlagen wie möglich in Archivkartons verpackt und

hoffe auf ein schonendes Vorgehen des Umzugsunternehmens.

Bis jetzt belaufen sich die Gesamtkosten für Reinigung und Restaurierung auf rund 26.000 Euro. Finanziert wurde dies mit Mitteln aus dem Landesprogramm „Bestandserhaltung“, dem Bundesprogramm der „Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts“ und zehn Prozent Eigenmitteln.